

WA 19.12.2012

Drei Melder für ein Halleluja

Feueralarm im Rat/Dr. Karl Faulenbach und Isa Topak erhalten Wappenteller

HAMM ■ Süßer die Glocken nie klangen – kaum hatte Freddy Pieper gestern Abend bei der Feierlichen Ratssitzung auf Schloss Oberwerries, begleitet von Harald Sumik am E-Piano, sein stimmungsgewaltiges Halleluja geschmettert, da schrillten drei Feuermelder los, dass Ratsmitgliedern und Gästen die Trommelfelle nur so klirrten. Es dauerte lange Minuten, bis die lärmenden Piepser unter der fünf Meter hohen Decke mit Hilfe einer eilig herbeigeschafften langen Leiter der Garaus gemacht war.

Der Alarm war gegen 18.40 Uhr ausgelöst worden. Zu dem Zeitpunkt hatte Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann bereits zwei verdiente Bürger mit dem Wappenteller ausgezeichnet – Dr. Karl Faulenbach und Isa Topak. Sie erhielten die dritthöchste Auszeichnung für jahrelanges ehrenamtliches Engagement.

Faulenbach habe durch seine langjährige Vorstandsarbeit beim Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (Fuge) einen konkreten Beitrag für mehr Gerechtigkeit in der Welt geleistet, würdigte der OB die Verdienste des früheren Kultur-, Schul- und Sportdezernenten. „Die Fuge



Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann überreichte die hohe Auszeichnung an Dr. Karl Faulenbach (links) und Isa Topak (rechts). ■ Foto: Mroß

schärft unser Bewusstsein, redet uns ins Gewissen und führt uns vor Augen, dass jedermann helfen kann“, sagte Hunsteger-Petermann. Durch unermüdliches Engagement hätten es Faulenbach und sein Fuge-Team geschafft, Hamm zur 100. offiziellen Fairtrade-Town (Stadt des Fairen Handels) zu machen. In vielen Cafés, Restaurants, Geschäften und Kirchengemeinden in Hamm gebe es heute fair gehandelte Produkte zu kaufen. Auch die Stadt selbst verwende bei all ihren Veran-

staltungen fair gehandelte Produkte. Der Wappenteller für Faulenbach sei zugleich eine Auszeichnung für etwa 60 Einzelpersonen, die sich in der Fuge engagieren sowie für rund 40 unterstützende Gruppen und Initiativen.

Ebenfalls mit dem Wappenteller ausgezeichnet wurde Isa Topak. Er habe weit über die Stadtgrenze hinaus etwas Einzigartiges geschaffen, nämlich den Verein zur Selbsthilfe Behinderter und nichtbehinderter Mitbürger in Hamm gegründet. Topak

bekomme die hohe Auszeichnung für herausragendes Engagement im sozialen Bereich. Der Verein sei von Anfang an auf Selbsthilfe ausgerichtet gewesen. Seit 2007 seien ehrenamtlich pflegende Menschen mit einer Zuwanderungsgeschichte umfassend geschult worden. Der Verein führe immer wieder behinderte und nicht behinderte Kinder bei gemeinsamen Aktivitäten zusammen. Im Jahr 2009 hatte Topak bereits den Ehrenpreis der Landesregierung erhalten. ■ dff